Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 23 (1955)
Heft: 4

Artikel: Mitteilungen des Internationalen Komitees in Amsterdam
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-568658

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen des Internationalen Komitees in Amsterdam

Holland.

Die Studiengruppe der holländischen Vereinigung C.O.C. (Cultuur- en Ontspanningscentrum) fasste verschiedene Beschlüsse, die in nächster Zukunft ausgeführt werden sollen. Man hofft, durch sie Zwecke und Ideale der Vereinigung dem Verständnis der Allgemeinheit näher zu bringen. — Eines der ersten Resultate war die Fühlungnahme mit einer Gruppe von Reklassierungsbeamten und anderen an unserer Frage interessierten Personen. Zwei Sachverständige machten die Hörer mit dem für sie schwierigen und delikaten Problem der Homosexualität bekannt. In einer sehr interessanten und lebhaften Diskussion wurden viele Punkte erläutert, Vorurteile in ein besseres Verständnis umgewandelt und im allgemeinen eine aufgeschlossenere Atmosphäre geschaffen. Der Erfolg dieses ersten Kontaktes mit intelligenten Aussenstehenden war so gross, dass für die nächste Zukunft bereits ein zweiter Aussprache-Abend mit einer anderen Gruppe von Reklassierungsbeamten und Personen, die ähnliche Arbeit leisten, geplant wurde. — Auch Kontakte mit andern Gruppen wie z. B. Rechtsanwälten, Justizbeamten, Studenten u. a. werden vorbereitet. —

Aus den Vereinigten Staaten.

«San Francisco Mattachine Newsletter» vom 15. August 1954 enthält die Zusammenfassung eines Berichtes an die «Long Beach Convention of the Western Psychologists» von Frau Dr. Evelyn C. Hooker, Psychiater und Sachverständige der «Mattachine» in Los Angeles. Frau Dr. Hooker kommt zum vorläufigen Schluss, dass «homosexuelle Personen weitgehende Variationen in ihrer persönlichen Struktur aufzeigen und keinen klarumrissenen Typus bilden». Auch die Untersuchungen, die Mattachine in den letzten Monaten auf diesem Gebiete selber gemacht hat, ergeben nach stundenlangem Gedankenaustausch und heftigen Debatten) den gleichen Schluss: *Es gibt nicht nur einen homosexuellen Typus.* Frau Dr. Hooker ist momentan damit beschäftigt, eine das ganze Land umfassende Untersuchung über die Homosexualität durchzuführen. Die «Los Angeles Area Council» arbeitet daran mit und hat bereits viel Material für diese Untersuchung zusammengebracht.

Dr. Robert Lindner, erster psychiatrischer Berater der «State Board of Corrections» Baltimore, Maryland, sagte am 5. November 1954 in einer Versammlung von ungefähr 300 Personen in Beverly Hills, California: «. . . Organisationen, die am Problem der Homosexualität interessiert sind, können, wenn sie progressiv vorgehen, vieles tun, um die Haltung des Publikums zu ändern». Sein Vortrag: «Die veränderte Haltung der Homosexualität gegenüber» fand unter den Auspizien zweier Organisationen statt, die in Los Angeles auf dem Gebiete der Kriminologie, der Psychiatrie und der Soziologie arbeiten. —

Dr. Lindner sagte, dass der HS in mancher Hinsicht als Wegbereiter der Kultur gelte, z. B. auf dem Gebiete der Mode, der Innendekoration, der verschiedenen Künste. Die moderne Gesellschaft, die den HS als einen geistig Kranken betrachte, sehe nach den Ergebnissen der modernen Psychiatrie falsch. Dass sie ihn wenigstens nicht mehr wie früher, immoralisch taxiere, sei schon ein Fortschritt. Homosexualität sei bestimmt keine geistige Krankheit. —

Dr. Lindner ist Sachverständiger auf dem Gebiete der Homosexualität, hat vieles darüber veröffentlicht und arbeitet auch an der Universität von Maryland. Sein Buch «Rebel without a Cause» über die Situation in den Gefängnissen wird jetzt von Warner Brothers verfilmt.